

Waldpädagogiktagung 2020 in Freiburg

„Wald ist mehr als Eins und Null – Digitalisierung und Urbanisierung auch in der Waldpädagogik?“

Ergebnisse der Werkstätten

Werkstatt 3: Umweltbildungsnetzwerke über Ländergrenzen hinweg

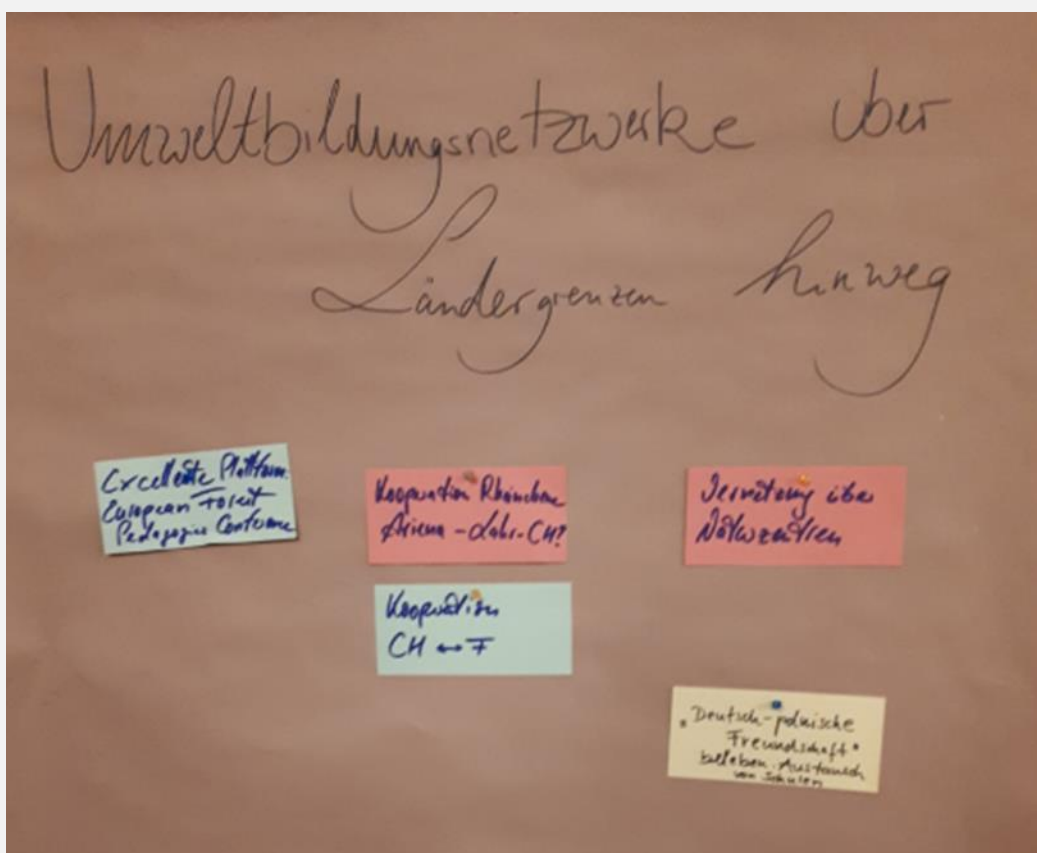
Lisa Käuffert, Ariena (Association. Régionale pour l'Initiation à l'Environnement et à la Nature Alsace)

Exzellente Plattform: European Forest Pedagogies Conference

Vernetzung über Netzwerktreffen

Kooperation Schweiz - Frankreich

Kooperation Rheinebene – Ariena – Lahr - Schweiz



Waldpädagogiktagung 2020 in Freiburg

„Wald ist mehr als Eins und Null – Digitalisierung und Urbanisierung auch in der Waldpädagogik?“

Ergebnisse der Werkstätten

Werkstatt 3: Umweltbildungsnetzwerke über Ländergrenzen hinweg

Lisa Käuffert, Ariena (Association. Régionale pour l'Initiation à l'Environnement et à la Nature Alsace)

Beispiel: Zusammenarbeit deutscher und französischer Umweltbildungseinrichtungen im „Netzwerk Umweltbildung am Oberrhein“

- Die **Ariena** (Dachorganisation der elsässischen Umweltbildungseinrichtungen) und die **Ökologiestation Lahr** arbeiten seit mehreren Jahren auf diversen Ebenen zusammen.
- 2010-13 koordinierten die beiden Einrichtungen gemeinsam das deutsch-französische Interregprojekt „**1 Natur, 2 Sprachen, 1 Netzwerk**“, welches zum Ziel hatte:
 - Die Umweltbildung am Oberrhein zu vernetzen
 - Eine Verbindung zu schaffen zwischen Umweltbildung, Spracherwerb und deutsch-französischem, interkulturellem Austausch
 - Ein flächendeckendes Angebot an grenzüberschreitender bilingualer Umweltpädagogik zu schaffen.

Mehrere **Aktionen** wurden im Rahmen dieses Interregprojektes durchgeführt: Interkulturelle Fortbildung für NaturpädagogInnen, Pädagogische Tage, Pädagogik-Forum, Schulklassenbegegnungen, Konzeption eines Methodenordners (<http://ariena.org/outils-peda/decouverte-transfrontaliere-de-la-nature-et-de-lenvironnement-fiches-danimations/>), bilinguale Zeitschriften, Internetseite, Verzeichnis der durchführenden Einrichtungen.

Im Anschluss an „1 Natur, 2 Sprachen, 1 Netzwerk“ bestand der Wunsch die **Kooperation weiterzuführen** und das Netzwerk organisiert seither u.a. Treffen, Fortbildungen, Klassenbegegnungen, „Klasse, la nature!“, Newsletter.



Wichtige Punkte für ein funktionierendes Netzwerk:

- Existenz von Koordinatoren oder Hauptansprechpartnern
- Regelmäßiger Austausch/Absprachen
- Sprachkompetenz
- Kenntnis der Funktionsweisen der Partner(-Kultur) und Feingefühl
- Gemeinsame Projekte
- Mittel für die Durchführung (Stunden, Finanzierung,...)

Fragestellungen

- Welches Ziel verfolge ich mit meinem Netzwerk?
- Wie können Umweltbildungseinrichtungen grenzüberschreitend zusammenarbeiten?
 - Welche Projekte sind denkbar (Ziel, Zielpublikum, Dauer,...)?
 - Welche Arbeitsweisen kommen für die Zusammenarbeit in Frage?
- Welche Partnerorganisationen kommen in Frage?
- Welche erschwerenden oder erleichternden Umstände existieren (bei mir) vor Ort?
- ...